Ja, ich möchte mich an der Förderung des Ojala e.V.

- ◯ Ich möchte das Informationsheft über die Organisation Ojala e.V. und die Schule „Jesús de Nazareth" bestellen und lege 3,– ☐ in Briefmarken bei.
- ◯ Ich interessiere mich für die Möglichkeit, ehrenamtlich in der Organisation Ojala e.V. mitzuarbeiten.
- ◯ Ich möchte mit einer einmaligen Spende von _____ ☐ die Schule „Jesús de Nazareth" unterstützen.
- ◯ Ich möchte eine Patenschaft bei Ojala e.V. übernehmen. Ich bezahle einem Kind der Schule „Jesús de Nazareth“ in Ecuador das Schulgeld von monatlich 30,– ☐.

Ich überweise meine Spende

- ◯ per Dauerauftrag; monatlich 30,– Euro ☐
- ◯ per Dauerauftrag; jährlich 360,– Euro ☐
- ◯ als Einmalzahlung; für ein Jahr 360,– Euro ☐

Unterschrift

Ojala e.V. Hamburger Sparkasse
IBAN: DE84200505501396121848
BIC: HASPDEHHXXX

Am Ende des Kalenderjahres erhalte ich eine Spendenquittung.

Name

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

e-Mail

Wie kann ich die Kinder der Schule „Jesús de Nazareth"unterstützenn?

Wir suchen Menschen, die eine Patenschaft für ein Kind der Schule „Jesús de Nazareth“ übernehmen.

Als Pateneltern zahlen Sie Ihrem Patenkind das monatliche Schulgeld von 30,– EUR. Das Schulgeld finanziert den Schulbetrieb und das Gehalt der Lehrer Die übrigen Kosten, vom Unterrichtsmaterial bis hin zum Bau der Gebäude und deren Betriebskosten, werden durch gesonderte Spenden finanziert. Die Eltern der Schüler helfen wo und wie sie nur können, verfügen jedoch in keiner Weise über die nötigen finanziellen Mittel.

Wo bekomme ich weitere Informationen über die Schule in Ecuador und die Organisation Ojala e.V. ?

www.ojala-ev.de

in HAMBURG:
Hauptansprechpartner

Fernando Delgado
Kieler Straße 146
22769 Hamburg
Tel. 040-85 37 06 52
Fax: 040-85 37 46 62
eMail: fernando@ojala-ev.de

Gisela Kopka
Am Heesen 7 b
21033 Hamburg
Tel. 040-73 09 20 00
eMail: gisela@ojala-ev.de

Eine lebendige Schule
Lust auf Ecuador bekommen?
Wir vermitteln geeigneten Interesenten gern einen Praktikumsplatz an unsere Schule

© by GDW Lüneburg
Hamburger Digitaldruck

Ausbildung eröffnet Chancen

Wir kämpfen gegen das Analphabetentum und treten ein für

das Recht des Menschen auf Selbstbestimmung

und für

die Möglichkeit, eigenverantwortlich zu handeln

Ojala e.V.

„ojala“ ist spanisch und bedeutet „hoffentlich“

Benachteiligte Kinder haben nur dann die Möglichkeit, ihr Leben in eigener Verantwortung zu gestalten, wenn sie gut ausgebildet sind. Schon die Fähigkeit, lesen und schreiben zu können, ist für den Menschen ein bedeutender Schritt zur Unabhängigkeit.

Was ist Ojala e.V. ?

Wir von Ojala e.V. helfen den Kindern in Ecuador, eine Ausbildung zu erlangen, mit der sie ihre Hoffnungen und Ideen verwirklichen können.

Unsere Organisation, Ojala e.V., wurde 1996 in Hamburg gegründet und unterstützt seit dem das Schulprojekt, damals "Caminito de Jesus", heute" Jesus de Nazareth".

„Caminito de Jesús“ in Ecuador - 1988.

In der Organisation arbeiten Jugendliche und Erwachsene. Sie befassen sich mit den sozialen und politischen Problemen in Lateinamerika und setzen sich für ein besseres Verständnis zwischen den Kulturen ein.

Einige jugendliche Mitglieder aus Deutschland haben mehrere Monate in Ecuador gelebt und die Schule besucht.

Gründungsgeschichte

Das Schulsystem in Ecuador ist mit unserem nicht zu vergleichen. Auch die staatlichen Schulen verfügen nicht über genügend Gelder, so dass die Eltern immer einen Teil mitfinanzieren müssen.

Margarita Richard, eine ecuadorianische Lehrerin, gründete 1988 die Schule in einem Armenviertel vor der Stadt Guayaquil in Ecuador. In diesem Viertel gab es bis dato keine Schule.

Ihr Ziel ist es, Kindern die Möglichkeit zu geben, ihre Zukunft und somit die Zukunft unserer Welt eigenverantwortlich mitzugestalten.

Republica del Ecuador

Ecuador ist einer der kleinsten Andenstaaten Südamerikas. Er ist ungefähr so groß wie die fünf neuen Bundesländer Deutschlands.

Die wirtschaftliche Lage in Ecuador ist katastrophal, besonders seit der Einführung des Dollars, im Mai 2000. Ein Großteil der Bevölkerung lebt in ärmlichsten Verhältnissen. Fast 30 % der Kinder und Jugendlichen sind Analphabeten.

Entwicklung der Schule

1988: wird die Schule in einer Hütte aus Schilfrohr für 35 Kinder gegründet

1991: zwei weitere Hütten sind gebaut worden, über 100 Kinder besuchen die Schule

1994: wird ein festes Gebäude errichtet

1997: Dank der Hilfe des Vereins Ojala e.V. und der guten Zusammenarbeit von Paten, Sponsoren sowie Lehrern und Schülern vor Ort, hat sich die Schule stark weiterentwickelt. Zusätzlich wird ein Kindegarten eingerichtet.

1999: über 200 Kinder kommen täglich in die Schule

2013: 280 Kinder besuchen die Schule und den Kindergarten. Name Anderung in **"Jesus de Nazareth"**